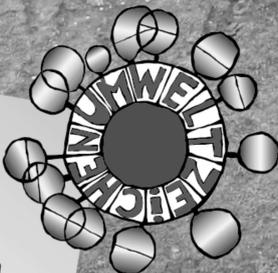


Österreichisches Umweltzeichen

für Bildungseinrichtungen



Österreichisches
Umweltzeichen
Bildungseinrichtungen





Bildungseinrichtungen nutzen das Österreichische Umweltzeichen als eindeutiges Signal!

Kundinnen und Kunden schauen sich die Vielfalt der Bildungsangebote sehr genau an. Sie wollen Weiterbildung mit Qualität, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen signalisieren Bildungseinrichtungen, dass sie Qualität, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein gleichermaßen leben.

Bildungseinrichtungen, die Charakteristika einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihr Bildungsprogramm integrieren, können den Lernerfolg für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Weiterentwicklung der eigenen Organisation fördern. Diese Charakteristika sind z. B.: Partizipation, Methodenvielfalt, Mehrperspektivität, Zukunftsorientierung, Problemlösungsfähigkeit und die Beachtung der Lebenswirklichkeit der Lernenden.

Vorsorgendes Umweltmanagement hilft Kosten zu sparen und dabei, dass sich alle in den Lernräumen wohlfühlen. Ist-Analysen machen Einsparpotentiale sichtbar. Bildungseinrichtungen können durch Evaluation ihrer Umweltsituation und des Bildungsprogramms sowie den daraus folgenden Zielen und Verbesserungsmaßnahmen eine erhebliche Qualitätssteigerung erreichen. Daher ist ein von **Ö-Cert anerkanntes QM-System**.

Das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen (UZ 302) als Initiative des Umweltministeriums zeichnet daher Bildungseinrichtungen aus, die vorbildlich die **Nachhaltigkeitsziele der UN** umsetzen (www.bundeskanzleramt.gv.at/entwicklungsziele-agenda-2030). Die Kriterien wurden gemeinsam vom Verein für Konsumenteninformation (VKI), dem FORUM Umweltbildung sowie Expertinnen und Experten aus der Erwachsenenbildung erarbeitet.

Welche Voraussetzungen müssen Bildungseinrichtungen für die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen erfüllen?

Bildung muss Kernaufgabe der Organisation oder eines abgrenzbaren Teilbereiches sein (wenn auch „bildungsfremde“ Dienstleistungen angeboten werden wie z.B. Übersetzungen, Coaching oder Freizeitaktivitäten). Die pädagogische Qualifikation ist nachzuweisen. Das eigene Bildungsprogramm ist der Website der Bildungseinrichtung sichtbar. Dazu gibt es einen Vorab-Check (online).

Ein ausschließliches Angebot an informeller Bildung (z. B. Beratungsinstitutionen) oder Nachhilfe sowie Universitäten können nicht zertifiziert werden.



Wie erhalte ich Unterstützung bei der Umsetzung?

Qualifizierte Berater:innen unterstützen den Weg zur Auszeichnung, die Beratung wird durch die Bundesländer gefördert. Alle Informationen zur Umsetzung und die Liste der Berater:innen finden Sie unter: www.umweltzeichen.at/bildung/umsetzung. Weitere Unterstützung erhalten Sie durch jährliche stattfindende Workshops. Für die Umsetzung gibt es konkrete Beispiele für mögliche Maßnahmen (in den Umsetzungstipps zur Richtlinie).

Welche Bereiche und Kriterien umfasst das Umweltzeichen?

Für die **allgemeinen Kriterien (AUK)** und für **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Ein **Leitbild** zur klaren Positionierung in Bezug auf das Umweltzeichen vorhanden.
- Die **Zuständigkeiten** für das Umweltzeichen und für Qualitätsaspekte sind festgelegt.
- Die Maßnahmen zum Umweltzeichenprogramm werden **kommuniziert**.
- Das **Qualitätsmanagement** wird gelebt (Organisation und Bildungsprogramm).
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung** ist in die Bildungsarbeit **integriert**.
- **Soziale Aspekte** innerhalb der Bildungseinrichtung und extern werden berücksichtigt.
- **Vernetzung** und Kooperationen zum Thema nachhaltige Entwicklung und / oder Bildung für nachhaltige Entwicklung (regional, national, international).

Für das **Umweltmanagement (UMA)** gelten z.B. folgende Muss-Kriterien:

- Energieeffizienz, richtiges Lüften, umweltfreundliche Beschaffung, Förderung umweltschonender, gesundheitsfördernder Mobilität oder Schutz der Biodiversität.
- **Ist-Analysen** für größere Standorte (gemäß Standorttyp) sind vorhanden: Energie und Bauausführung, Wassernutzung, Abfall-, Beschaffungs- und Mobilitätsmanagement.
- Ein **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** wird in Gang gesetzt.
- Bildungseinrichtungen, die mehr als 50 Prozent der Kurse an externen, wechselnden Veranstaltungsorten durchführen, müssen außerdem eine **Checkliste zur Auswahl der Kursstandorte** nach ökologischen Kriterien anwenden.

Für alle 3 Bereiche werden außerdem– je nach Standorttyp und Größe der Bildungseinrichtung – eine unterschiedliche Anzahl passender **Maßnahmen bzw. Eigeninitiativen** umgesetzt (**Punktesystem**).

Ein **strategischer Maßnahmenplan** zur künftigen Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens in allen 3 Kriterien-Bereichen ist vorhanden. Er wird regelmäßig aktualisiert.

Prüfung und Zertifizierung:

Die Prüfung wird durch den VKI organisiert und erfolgt durch unabhängige Prüferinnen und Prüfer. Nach der positiven Beurteilung wird das Österreichische Umweltzeichen jeweils für 4 Jahre vergeben. Voraussetzung für die Prüfung ist eine Selbstevaluation der Bildungseinrichtung, die in einem geschützten Online-Protokoll dokumentiert wird (**Antrags- und Prüfsoftware**), und welche die Basis eines externen Audits bildet.

Was kostet das Umweltzeichen

Für den Antrag sowie die Lizenz zur Nutzung des Österreichischen Umweltzeichens werden die Kosten nach der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungseinrichtung berechnet (Summe der Vollzeitäquivalente aller Angestellten am zertifizierten Standort). Die Gebühren beinhalten auch die Auditkosten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Einmalige Antragsgebühr	Jahresgebühr
bis 5	450 €	250 €
6 bis 9	650 €	390 €
10 bis 29	950 €	550 €
ab 30	1250 €	770 €

Ausgezeichnete Bildungseinrichtungen finden Sie unter

www.umweltzeichen.at/bildungseinrichtungen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

BMK - Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Abteilung V/7 - Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologie
DIⁱⁿ Elvira Kreuzpointner
Stubenbastei 5, 1010 Wien, Tel: +43 (0)1 - 711 62 61 - 1648
e-m@il: elvira.kreuzpointner@bmk.gv.at,

VKI Verein für Konsumenteninformation
Arno Dermutz
Linke Wienzeile 18, 1060 Wien
Tel: +43 (0)1 588 77 - 255
e-m@il: adermutz@vki.at
www.vki.at

FORUM Umweltbildung
Karin Schneeweiss
Dresdner Straße 82, 1200 Wien
Tel: +43 (0)1 402 47 01 - 0
e-m@il: karin.schneeweiss@umweltbildung.at
www.umweltbildung.at

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK); Redaktion: VKI und BMK; Bildnachweise: Forum Umweltbildung, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Robert Jungk-Bibliothek, Nationalpark Hohe Tauern, BMK. 2/2022



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

